



Ein Sack voll Murmeln

Ein Sack voll Murmeln

Frankreich 2017 – Regie: Christian Duguay – mit Dorian Le Clech, Batyste Fleurial – DF – 113 min, empfohlen von Klasse 6 bis 13 (ab 12 Jahren)

Joseph Joffo wächst zusammen mit seinen drei älteren Brüdern wohlbehütet im Paris der 1930er- und 1940er-Jahre auf. Doch als Frankreich von den Deutschen besetzt wird, machen sich seine Eltern zunehmend Sorgen. Denn die Joffos sind Juden. Als die Situation immer bedrohlicher wird, schicken ihre Eltern Joseph und seinen Bruder Maurice weg. Die beiden sollen über einen Schleuser in die sogenannte „freie Zone“ nach Nizza gelangen. Dort wollen sich alle wieder treffen. Bald schon stellen Joseph und Maurice fest, dass das Netz der Verfolgung durch die Nazis immer enger wird. Doch solange sie einander haben, können sie alle Widrigkeiten überstehen.

Der Film ist konsequent aus der Perspektive von Joseph erzählt. Auch wenn der Film die Schwere der Ereignisse nicht beschönigt, geht eine gewisse kindliche Leichtigkeit nie verloren, vor allem wenn der Regisseur elegant und mit wunderschönen Bildern Momente der Freiheit und der Lebensfreude inszeniert.

Basierend auf dem autobiografischen Roman von Joseph Joffo.

Mo. 25.09.2017, 9 Uhr, LVR-LandesMuseum / Mi. 27.09.2017, 11 Uhr, Kino in der Brotfabrik / Fr. 29.09.2017, 16:30 Uhr, Kino in der Brotfabrik

10+
CineKids
25.9. bis 29.9.2017
Filmfestival

MONTAG, 25.09.2017

9 UHR, LVR-LANDESMUSEUM: EIN SACK VOLL MURMELN

11 UHR, LVR-LANDESMUSEUM: TSCHICK

DIENSTAG, 26.09.2017

9 UHR, LVR-LANDESMUSEUM: NICHT OHNE UNS

11 UHR, LVR-LANDESMUSEUM: SIMON SAGT AUF WIEDERSEHEN ZU SEINER VORHAUT

MITTWOCH, 27.09.2017

9 UHR, KINO IN DER BROTFABRIK: MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI

11 UHR, KINO IN DER BROTFABRIK: EIN SACK VOLL MURMELN

DONNERSTAG, 28.09.2017

11 UHR, KINO IN DER BROTFABRIK: NICHT OHNE UNS

17 UHR, KINO IN DER BROTFABRIK: SIMON SAGT AUF WIEDERSEHEN ZU SEINER VORHAUT

FREITAG, 29.09.2017

9 UHR, KINO IN DER BROTFABRIK: MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI

16:30 UHR, KINO IN DER BROTFABRIK: EIN SACK VOLL MURMELN

19:30 UHR, HAUS DER JUGEND: TSCHICK

Zusatzvorstellungen können im Kino der Brotfabrik gebucht werden.

www.foerderverein-filmkultur.de

10+
CineKids

ist Teil der Initiative:



gefördert von:

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**

Veranstaltungsorte:

Kino in der Brotfabrik, Kreuzstrasse 16, 53225 Bonn
LVR-LandesMuseum Bonn, Colmantstraße 14-16, 53115 Bonn
Haus der Jugend, Reuterstraße 100, 53129 Bonn

Reservierungen unter:

0228 47 85 68 oder
franziska.kremser-klinkertz@film-ist-kultur.de

Preise:

Kinder 3.00 Euro, Kinder und Jugendliche mit Bonnausweis/Sozialausweis erhalten freien Eintritt

Ansprechpartner:

Franziska Kremser-Klinkertz
0228 47 85 68
franziska.kremser-klinkertz@film-ist-kultur.de

Begleitmaterialien und weitere Informationen unter:

www.foerderverein-filmkultur.de

Jugendzentren und **Schulen** haben die Möglichkeit im Festivalzeitraum Sonderveranstaltungen im Kino in der Brotfabrik zu buchen. Bitte sprechen Sie uns an.

in Kooperation mit:

veranstaltet von:

BONNER KINEMATHEK
kino in der **brotfabrik**



**FÖRDERVEREIN
FILMKULTUR
BONN**



Bonn
LVR-LandesMuseum



Grafik: Julica Puls, grafik-und-co.de

www.foerderverein-filmkultur.de

10+
CineKids
25.9. bis 29.9.2017
Filmfestival



„MEINE WELT IST BUNT“

„MEINE WELT IST BUNT“

Wie wünschen sich Kinder und Jugendliche die Welt, in der sie leben? Wie finden Kinder zurück ins Leben, wenn plötzlich ein Elternteil nicht mehr da ist? Was ist überhaupt wichtig und richtig im Leben – und wer bestimmt das? Und was bedeutet es, ums Überleben zu kämpfen? All diesen Fragen begegnen die jungen Protagonisten in den fünf herausragenden Filmen, die wir in der Reihe „10+CineKids – Meine Welt ist bunt“ präsentieren. Dabei finden sich neben Realspielfilmen, ein Dokumentarfilm und ein Animationsfilm in der Auswahl. Alle Filme sind preisgekrönt.

In MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI wird der 9-jährige Zucchini nach dem Tod seiner Mutter in ein Heim gebracht, wo alles neu für ihn ist. Doch auch die anderen Kinder haben viel erlebt, und die Gemeinschaft hilft allen, sich etwas geborgener zu fühlen. Endlich mal raus aus dem behüteten Elternhaus heißt es hingegen für Maik und Tschick. Statt die Sommerferien am heimischen Pool zu verbringen, touren die beiden ungleichen Freunde mit einem geklauten Auto durchs Land. Simon ist Jude, steht kurz vor seiner Bar Mizwa und ist noch nicht beschnitten. Das sollte, wenn es nach seinem Vater geht, schnellstens nachgeholt werden, aber was will Simon eigentlich? Eine Frage, der SIMON SAGT AUF WIEDERSEHEN ZU SEINER VORHAUT äußerst amüsant auf den Grund geht. Jüdisch sind auch Joseph und seine Brüder. Für sie geht es ums blanke Überleben, als die Deutschen 1941 Frankreich besetzen. Und dazu gehört es auch, zeitweise die jüdische Herkunft zu leugnen. EIN SACK VOLL MURMELN schildert die autobiografischen Erlebnisse von Joseph Joffo konsequent aus Sicht des 10-jährigen Josephs. 5 Kontinente, 15 Länder, 16 Kinder – so unterschiedlich ihr Lebensumfeld auch ist, so sehr ähneln sich ihre Ängste, Hoffnungen und Träume. Alle diese Kinder haben Sehnsucht nach Sicherheit und Frieden, Glück und Freundschaft. NICHT OHNE UNS ist der passende Film zur WELTKLIMAKONFERENZ, die diesen November in Bonn stattfindet.

Die Veranstaltungsreihe ist Teil der Initiative Kulturrucksack NRW. Diese Förderung ermöglicht es uns, Kinder und Jugendliche mit Bonnausweis oder Äquivalentem ins Kino einzuladen. Zu allen Filmen stellen wir Begleitmaterial zum Einsatz im Unterricht bereit. Außerdem bemühen wir uns, Gäste zu den Filmen einzuladen. Jugendzentren und Schulen haben die Möglichkeit, im Festivalzeitraum Sonderveranstaltungen im Kino in der Brotfabrik zu buchen. Bitte sprechen Sie uns an.

Wir freuen uns auf lebendige Veranstaltungen mit Euch und Ihnen.
Franziska Kremser-Klinkertz



Nicht ohne uns

Mein Leben als Zucchini

Frankreich / Schweiz 2016 – Regie: Claude Barras Animation / Zeichentrick – DF – 66 min – empfohlen von Klasse 5 bis 8 (9–13 Jahre)

Zucchini – so lautet der Spitzname eines kleinen, neunjährigen Jungen, der nach dem plötzlichen Tod seiner Mutter mit einem neuen Leben konfrontiert wird. Der fürsorgliche Polizist Raymond bringt ihn ins Heim zu Madame Papineau, wo er fortan mit anderen Kindern aufwächst und seinen Platz in der Gesellschaft sucht. Das Zusammenleben ist nicht immer einfach, denn auch die anderen Kinder haben viel erlebt. Aber sie raufen sich zusammen und geben einander Halt auf dem Weg, ihr Leben in ruhigere Bahnen zu lenken. „Der bemerkenswert zurückhaltend inszenierte Stop-Motion-Animationsfilm erzählt ebenso berührend wie angemessen optimistisch von traumatisierten Kindern, wobei die Handlung durchgängig auf Augenhöhe seiner jungen Protagonisten bleibt.“ (Film Dienst)

Im Anschluss besteht die Möglichkeit selbst eine kleine Stop-Motion-Animation zu machen. Yvonne Hagedorn hat Knete im Gepäck und freut sich auf Euch und Eure Ideen. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Mi. 27.09.2017, 9 Uhr, Kino in der Brotfabrik / Fr. 29.09.2017, 9 Uhr, Kino in der Brotfabrik



Mein Leben als Zucchini

Nicht ohne uns

Deutschland 2016 – Regie: Sigrid Klausmann – Dokumentarfilm – DF – 87 min – empfohlen von Klasse 5 bis 8 (10–13 Jahre)

15 Länder, 16 Kinder, 5 Kontinente – so unterschiedlich ihr Lebensumfeld auch ist, so sehr ähneln sich ihre Ängste, Hoffnungen und Träume. Alle diese Kinder haben Sehnsucht nach Sicherheit und Frieden, Glück, Freundschaft und Liebe. Sie eint die Ablehnung und die Angst vor Krieg und Gewalt. Und jedes einzelne dieser Kinder macht sich Sorgen um die Natur und die damit verbundene Zerstörung seines direkten und indirekten Lebensraums. Neugierig und hungrig nach Bildung wollen sie die Welt verändern. Ein Film über die Zukunft des Planeten. Alle 16 Kinder lassen uns teilhaben an ihren Gedanken, Wünschen, Ängsten und Hoffnungen.

Vielfach preisgekrönter Dokumentarfilm.

Di. 26.09.2017, 9 Uhr, LVR-LandesMuseum / Do. 28.09.2017, 11 Uhr, Kino in der Brotfabrik

Simon sagt Auf Wiedersehen zu seiner Vorhaut

Deutschland 2015 – Regie: Viviane Andereggen – mit Maximilian Ehrenreich, Tristan Göbel – DF – 80 min – empfohlen von Klasse 7 bis 9 (12–15 Jahre)

Simon Grünberg ist 13 und damit steht im jüdischen Glauben seine Bar Mizwa an, eine Zeremonie zur Aufnahme von Jungen in die Erwachsenenwelt. Es gibt da nur ein Problem: Simon ist nicht beschnitten. Ginge es nach seinem gläubigen Vater, wäre er das schon längst, doch Simons Mutter stellt sich dagegen. Nun ist es an Simon zu entscheiden. Seine beiden besten Freunde Clemens und Ben unterstützen ihn tatkräftig und bisweilen auf zweifelhafte Weise bei dieser schwierigen Entscheidung. Dann sind da noch die Trennung von Simons Eltern und die Wirrungen einer fatalen ersten Liebe. Da kann man schon mal ganz schön durcheinander kommen ... Eine rasante, unerschrockene deutsch-jüdische Komödie. Der Film ist angesiedelt in der jüdischen Gemeinde Hamburg und vermittelt auf amüsante und selbstironische Weise Wissen über die jüdische Religion und Lebensart. Eine Culture Clash-Comedy der etwas anderen Art.

Di. 26.09.2017, 11 Uhr, LVR-LandesMuseum / Do. 28.09.2017, 17 Uhr, Kino in der Brotfabrik



Tschick

Tschick

Deutschland 2016 – Regie: Fatih Akin – mit Anand Batbileg, Tristan Göbel – DF – 95 min – empfohlen Klasse 7 bis 10 (13–16 Jahre)

Eigentlich kann sich der 14-jährige Maik Klingenberg nicht beschweren, denn dank seiner wohlhabenden Eltern verbringt er seine Tage in einer schicken und luxuriösen Villa mit Swimmingpool. Nur leider droht ihm für die großen Ferien auch die große Langeweile, denn seine Mutter steckt in einer Entzugsklinik und sein Vater muss auf „Geschäftsreise“ mit seiner Assistentin. Doch dann kreuzt Tschick auf – und der Sommer scheint gerettet. Denn Tschick, der aus dem tiefsten Russland stammt und in einem der Hochhäuser in Berlin-Marzahn lebt, hat einen Kleinwagen geklaut. Prompt brechen die zwei Freunde ohne Karte, Kompass und Ziel auf und machen gemeinsam die ostdeutsche Provinz unsicher ... Verfilmung des gleichnamigen Romans von Wolfgang Herrndorf.

Mo. 25.09.2017, 11 Uhr, LVR-LandesMuseum / Fr. 29.09.2017, 19:30 Uhr, Haus der Jugend, Eintritt frei



Simon sagt Auf Wiedersehen zu seiner Vorhaut